



Neue Wirtschaftsräume in Fernost: Bedrohung oder Chancen für den Europäischen Apfelmarkt?

New Markets in the Far East: A Threat or a Chance for the European Apple Market?

Klaus D. SCHWARZ

Nachdem sich die Wirtschaft in den meisten Ländern des Fernen Ostens nun schon seit vielen Jahren im Dauer-Boom befindet, kann man eigentlich kaum noch von „neuen Wirtschaftsräumen“ sprechen. Denn angesichts stagnierender Entwicklungen in den Ländern des Westens gibt es heute kaum noch ein international ausgerichtetes Unternehmen, das es sich erlauben darf, keine Kontakte zu dieser Region zu pflegen – sei es als Händler, Lieferant oder als Käufer. In den wichtigsten Ländern dieser Welt-Region (China, Indien und Russland) leben heute rund 40 Prozent der Weltbevölkerung. Alle drei Länder genießen allerhöchste Priorität bei den international expandierenden Handelsunternehmen. Der Umsatz des Lebensmittelhandels liegt in China heute bei rund 350 Mrd. US Dollar, womit das Land hinter den USA (790 Mrd. USD) und Japan (530 Mrd. USD) auf dem dritten Rang vor Frankreich und Deutschland steht. Bis zum Jahr 2020 wird sich diese Reihenfolge deutlich verschieben. Dann werden wir die USA zwar immer noch auf Rang 1 finden, aber dahinter folgt China vor Japan. Indien (heute auf Rang 7) wird sich bis dahin auf den vierten Rang vorgeschoben haben. Diesen Rang wird Indien sogar schon im Jahr 2010, also in 4 Jahren, erreicht haben. Der traditionelle Handel, der heute in den genannten 3 Ländern Indien (98% des Lebensmittelumsatzes), Russland (84%) und China (80%) noch die dominierende Rolle bei der Warenversorgung der Bevölkerung einnimmt, wird stetig an Einfluss verlieren und den modernen Handelsformen weichen müssen. Die westlichen Handelsunternehmen haben bisher die Gunst der Stunde nutzen können und ihren großen Know-how-Vorsprung zur Sicherung von Standorten und Marktanteilen eingesetzt. Aber auch das kann sich bald ändern. Denn sowohl in China als auch in Russland wird der Markt inzwischen von schnell wachsenden heimischen Unternehmen geprägt, wobei aber das riesige Marktpotenzial auch für den ausländischen Handel weiterhin große Entwicklungsmöglichkeiten offen lässt. Indien hat seinen Markt bisher für ausländische Einzelhandelsunternehmen noch nicht geöffnet. Obwohl dies schon mehrfach angekündigt wurde, hat sich die Regierung aufgrund komplizierter politischer Macht- und Interessensverhältnisse noch nicht zu diesem Schritt durchringen können. Ob die Märkte in Fernost für europäische Apfelproduzenten eher Chance oder Bedrohung sind, hängt von verschiedenen Faktoren ab, deren Entwicklung heute noch nicht absehbar ist. Der

Since the economy in most countries in the Far East has been booming continuously for quite a long time now we can hardly refer to them as “new markets”. In the face of stagnant developments in the countries of the West there are hardly any internationally oriented companies nowadays which can afford not to cultivate business relationships in this region – either as traders, suppliers or buyers. In the most important countries in that part of the world (China, India and Russia) there live about 40% of today's world population. Internationally expanding trading companies attach the highest priority to these three countries. In China the turnover in the food industry amounts to around 350 billion US dollars, which puts the country into third place behind the USA (790 billion US dollars) and Japan (530 billion US dollars), before France and Germany. By the year 2020 this order will have changed considerably. Then the USA will still be in first place, but behind it China will follow before Japan. India (today in seventh place) will have jumped forward to fourth place. In fact, India will have reached this position as early as in 2010, that is in 4 years.

The traditional forms of trade, which still play a dominant part in the supply of the population in the above-mentioned countries, India (98% of the food sales), Russia (84%) and China (80%), will steadily lose ground and will have to make way for more modern forms of trade. So far, the western trading companies have managed to take advantage of the favourable conditions and used their superior know-how to secure locations and market shares. However, this may soon change, too. In China as well as in Russia the market is meanwhile characterized by quickly expanding local enterprises, but the huge market potential still offers great possibilities of development to foreign traders. India has not opened its market for foreign retailers up to now, even if this has been announced repeatedly.

The government has not yet dared to take this step because of the complicated balance of power and conflicting interests. Whether the markets in the Far East constitute a chance or a threat for the European apple producers depends on various factors, the development of which is not yet foreseeable.

From the European point of view the increase in consumption will certainly be the most important positive

steigende Konsum wird aus europäischer Sicht sicher der wichtigste positive Faktor sein. Mit zunehmender Verbesserung von Infrastruktur und Logistik dürfte sich allerdings ein Markt herausbilden können, der sowohl die eigene Versorgung als auch die Exportmärkte zunehmend in Angriff nehmen wird. Schon heute beliefert China die Regionen, die vor der „Haustür“ (Sibirien und Südostasien) liegen, mit Äpfeln und dürfte mittelfristig gegenüber europäischen Mitbewerbern zumindest einen logistischen Vorteil haben.

factor. On the other hand, along with the improvements in infrastructure and logistics it is likely that markets will form which will be able to meet the domestic requirements and also tackle the export markets increasingly.

China already supplies the regions which are on its doorstep (Siberia and Southeast Asia) with apples and might have at least an advantage in logistics over its European competitors in the medium term.



Der Apfelimport aus China in Regionen des Fernost ist in den letzten 3 Jahren auf über 50.000 t gestiegen. Apple exports from China to the Far East have increased by 50,000 t in the past 3 years.

Neue Marktströmungen von und zu den bevölkerungsreichen Ländern im Fernen Osten

New Market Flows from and to the Densely Populated Countries in the Far East

Roberto DELLA CASA

Im letzten Jahrzehnt hat die Globalisierung der Märkte beachtliche Effekte im Obst- und Gemüse-sektor gehabt, die alle wichtigen Großregionen der Erde betreffen. Kennzeichnend dafür ist die Entwicklung des Warenverkehrs zwischen Europa und dem Fernen Osten, wo man eine erhebliche Veränderung des Obsthandels feststellen konnte. In den vergangenen zehn Jahren hat sich das Importvolumen der alten EU-Länder mehr als verdreifacht und konzentrierte sich hauptsächlich auf haltbare Produkte, wobei China und Indien mit mehr als zwei Drittel daran beteiligt waren, während die Exporte sich um mehr als 20% verringert haben, sodass sie heute

In the last decade the globalisation of the markets has had a considerable effect on the fruit and vegetable sector in all major macroareas all over the world. Characteristic of this is the development of the trade interchange between Europe and the Far East, where a considerable change in the fruit trade has taken place. Over the past ten years the import volume of the old EU-countries has more than trebled, focussing mainly on long-life products. China and India account for more than two thirds of the imports, while exports from the EU have decreased by more than 20%. Today they account for less than 10% of the revenues and are mainly